

# Jahresrückblick

## Spannendes Finale im PC 996 Cup

### Haci Köysüren fährt zum Titel



[www.porsche-club-deutschland.de](http://www.porsche-club-deutschland.de)



[www.pchc.info](http://www.pchc.info)



#### Starkes Team

##### Duo Katz/Klapputh gewinnt PCHC

Ähnlich wie bei den 996er Modellen entschied sich der Titelkampf bei den historischen Porsche ebenfalls erst am Ende der Saison. Das Duo Eberhard Katz und Sven Klapputh reiste als Meisterschaftsführende zum Finale nach Monza. Hinter den beiden lagen Jürgen Freisleben und Hans-Jürgen Lehmann noch in Lauerstellung. Aber bereits im ersten Rennen ließen Katz/Klapputh im Titelrennen keine Zweifel aufkommen. Mit zwei astreinen Klassensiegen schnappten sie sich die noch fehlenden Punkte zum Gewinn der PCHC Wertung und traten die Nachfolge von Antonios Trichas an.

Mit einem Gesamtsieg und dem Gewinn der Klasse drei überflügelte Hans-Jürgen Lehmann noch den vor ihm liegenden Jürgen Freisleben und gewann die Vizemeisterschaft. Hinter Freisleben landete Vorjahresmeister Trichas auf Position vier vor Asim Demir, der Gesamttrang fünf belegt. Andreas Pölit, Uta Breiling, Rudi Stanzl, Robin Neuert und Frank Hönsch konnten sich auf den weiteren Plätzen unter die besten Zehn schieben. Die einzelnen Klassen gewannen Antonios Trichas (Klasse 1), Sven Kalpputh/Eberhard Katz (Klasse 2), Hans Jürgen Lehmann (Klasse 3), Jürgen Freisleben (Klasse 4) und Torsten Klimmer (Klasse 5).

Gesamtsiegerkönig wurde eindeutig Jürgen Freisleben, der seinen 993 Cup gleich achtmal auf das oberste Treppchen stellte. Die meisten Klassensiege verbuchten Antonios Trichas, Sven Klapputh/Eberhard Katz und Jürgen Freisleben, die alle auf 14 Klassensiege kamen. Hans-Jürgen Lehmann brachte es auf 11 Siege in seiner Klasse. Prominentester Starter in der PCHC war ex-DTM Fahrer Roland Asch, der in den 80iger und 90iger Jahren etliche Erfolge in der Deutschen Rennsportmeisterschaft und in der DTM feierte. Mit Uta Breiling und Cornelia Pfeffer wagten sich zwei Rennamazonen unter die 49 männlichen Starter.

Die beiden Porscheserien PC 996 Cup und Porsche Club Historic Challenge nahmen an den Veranstaltungen des Motorsportclub Stuttgart/Württembergischer Porscheclub und an den AvD race weekends teil. Gefahren wurde auf den Strecken Hockenheimring, Nürburgring, Oschersleben, Red Bull Ring, Salzburgring und Monza. Rennleiter und Serienorganisator Heinz Weber begrüßte im Verlauf der Saison 88 Porsche Piloten in den beiden Serien. Damit können die Verantwortlichen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Hinter den Kulissen werden bereits die Weichen für die kommende Saison gestellt. Die Herren Heinz Weber, Leo Eigner und Fritz Letters werden auch im nächsten Jahr für interessierte Porsche Fahrer ein attraktives Programm anbieten können. Jürgen Holzer auto-rennsport.de

Äußerst spannend machten es die Piloten des PC 996 Cup in der diesjährigen Meisterschaftsentscheidung. Erst beim Finale in Monza fiel die endgültige Entscheidung beim Kopf an Kopf Rennen um den Titel des PC 996 Cup. Haci Köysüren setzte sich schließlich durch und holte sich die Meisterschaft. Der junge Geislinger Michael Joos musste sich mit der Vizemeisterschaft zufrieden geben.

Haci Köysüren war in der Klasse 6 des PC 996 Cup der herausragende Pilot der Saison 2012. In 16 Rennen hatte Köysüren achtmal in seiner Klasse die Nase vorn. Weitere Platzierungen unter den ersten drei in der Klasse 6 sicherten die nötigen Punkte zum Gewinn der Gesamtwertung. Obwohl der Klasse 6 Pilot die Saison über immer in Führung lag, wurde es beim Finale in Monza nochmals richtig spannend. Köysüren kämpfte das ganze Wochenende mit Getriebeproblemen und so musste nochmals gezittert werden. Schließlich reichte ein dritter und vierter Platz in der Klasse 6 zum Titelgewinn, da sein Widersacher Joos zweimal nicht ins Ziel kam.

So blieb für Michael Joos die Vizemeisterschaft, obwohl auch er eine glänzende Saison hingelegt hatte. In 16 Rennen gelang es Michael Joos gleich achtmal den Gesamtsieg einzufahren. Die Ausfälle in Hockenheim und beim Finale in Monza warfen ihn jedoch entscheidend zurück. Auch Vorjahresmeister Thorsten Rose ließ immer wieder seine Klasse aufblitzen und stand dreimal auf dem Gesamtsiegerpodest ganz oben. Es fehlte jedoch letztendlich die Konstanz um ganz vorne in der Meisterschaftswertung zu landen. Am Ende sprang Gesamtposition vier heraus. Vor Rose platzierte sich das Stuttgarter Duo Vater und Sohn Reichel. Platz fünf ging an Heinrich Schröder. René Lorenz, Frank Seiffert, Sebastian Glaser, Albert Weinzierl und Frank Kunze vervollständigen die Top Ten.

In den einzelnen Klassen siegten Haci Köysüren (Klasse 6), Michael Joos (Klasse 7) und Albert Weinzierl (Klasse 8). Den Sieg in der Klasse 9 teilen sich Robin Chrzanowski und Dominic Fuchs. Als Gesamtsieger trugen sich Michael Joos (8), Thorsten Rose (3), Roland Ziegler (2), Robin Chrzanowski (2), Bernd Schomann, Frank Kunze und Dominic Fuchs (jeweils 1) in die Siegerliste ein. Gesamtsiegerkönig wurde der Geislinger Michael Joos, der gleich achtmal der Konkurrenz das Nachsehen gab. Bei den Klassensiegen liegen die beiden Führenden der Gesamtwertung Haci Köysüren und Michael Joss mit jeweils acht Siegen gleichauf.

